

LSth. Gorbach: Vorarlbergs Kläranlagen arbeiten gut

Utl.: ARA-Jahresbericht 1999 liegt vor =

Bregenz (VLK) - Die Vorarlberger Kläranlagen zeichnen sich fast durchwegs durch eine gute bis hervorragende Reinigungsleistung aus. Das geht aus den nun vorliegenden Abwasserreinigungsanlagen-Jahresdaten 1999 hervor. Für Gewässerschutzreferent Landesstatthalter Hubert Gorbach ist das "ein erfreuliches Ergebnis, das unsere langjährigen Bemühungen und hohen Investitionen bestätigt". Bei einigen Anlagen, die schon viele Jahre in Betrieb sind, empfiehlt der Bericht bauliche, technische und verfahrenstechnische Maßnahmen. ****

Durch die österreichische 1. Emissionsverordnung kommunales Abwasser (1. AEV) steht seit 1996 eine EU-konforme, rechtsverbindliche Definition des Standes der Technik zur Verfügung, die spätestens im Verlauf des Jahres 2001 umzusetzen ist. Für den ARA-Bericht 1999 wurde daher unter Berücksichtigung der Richtlinien zur Reinhaltung des Bodensees eine einheitliche Beurteilungsgrundlage auf Basis der 1. AEV zusammengefasst. "Somit können alle größeren ARAs des Landes Vorarlberg bald nach einem einheitlichen Stand der Technik betrieben werden", so Landesstatthalter Gorbach.

Im Bericht sind die Auswertungen im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich ausgedehnt worden, damit für laufende Planungen und Maßnahmen zur Anpassung und Sanierung einzelner ARAs entsprechende Grundlagen zur Verfügung stehen. Jede ARA wird zusammenfassend beurteilt und mit entsprechend detaillierten Empfehlungen versehen. Erstmals sind auch die Energiedaten zusammenfassend angeführt. Weiters zeigt der Bericht auf, dass das seit 1. Jänner 1999 geltende Ausbringungsverbot für Nassschlamm zu einer im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich veränderten Entsorgungs- und Verwertungssituation geführt hat.

Zu den Verbesserungsmaßnahmen: Ab Herbst wird bei der ARA Bregenz die mechanisch-biologische Stufe grundlegend erneuert. Bei den ARAs Meiningen und Hohenems wurde eine

umfassende Sanierung eingeleitet bzw. ist in Planung.

Der Jahresbericht ist beim Landeswasserbauamt um einen Druckkostenbeitrag von 250 Schilling zu bestellen und ab September unter www.vorarlberg.at/Landesregierung/lwba im Internet nachzulesen.

(gw,nvl) (ara1999.vlk)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Redaktion/Chef vom Dienst
Tel.: 05574/511-20137
Fax: 05574/511-20190
Hotline: 0664 625 56 68 oder 625 56 67
email: presse@vlr.gv.at
<http://www.vorarlberg.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0064 2000-07-19/09:54

190954 Jul 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000719_OTS0064